

Hochmittelalter

Narrative und alternative Deutungen in europäischer Perspektive



25. bis 27. März 2026

Akademie der Wissenschaften und der
Literatur | Mainz
Geschwister-Scholl-Straße 2 55131 Mainz

Die deutsche Epochenbezeichnung „Hochmittelalter“ hat ihre Ursprünge in der im 19. Jahrhundert entfaltenen Meistererzählung deutscher Königs- und Kaisergeschichte. In der Zeit der Ottonen, Salier und Staufer habe das Reich einen Höhepunkt europäischer Machtentfaltung erlangt. Nicht nur politisch, sondern auch kulturell käme diesen zentralen Jahrhunderten des Mittelalters herausragende Bedeutung zu: der Zeit der Kathedralen und Burgen, der Ritter und des Minnesangs, aber auch der Städtegründungen und des sozialen Aufstiegs von den Ministerialen bis zum Bürgertum. Auch die Forschung des 20. Jahrhunderts geizte nicht mit positiv verstandenen Etikettierungen – „Aufbruch“, „dynamischer Wandel“, „Ausdifferenzierung von weltlicher und geistlicher Gewalt“ oder „Verrechtlichung“, „Funktionalisierung“, und „Institutionalisierung“ – das hohe Mittelalter ist demnach immer die Zeit grundstürzender Veränderungen. Erstaunlich ist, dass über diese wirkmächtigen Narrative, die das historiographische Feld strukturieren, nur selten grundsätzlicher diskutiert wurde.

Das Tagungsprojekt setzt hier an. Nach einer einleitenden, historiographie- und wissenschaftsgeschichtlichen Sektion werden in den einzelnen Beiträgen Themen, die als charakteristisch für das Hochmittelalter angesehen werden, vorgestellt und alternative Deutungen entwickelt.

Informationen zur Anreise unter
www.adwmainz.de

In Zusammenarbeit mit / gefördert durch:



RWTHAACHEN
UNIVERSITY

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM **RUB**



universität freiburg



25. März (Mittwoch)

9:00 Grußworte

9:15 Einführung (**Jürgen Dendorfer** und **Gerhard Lubich**)

Sektion I: Der wissenschaftshistorische Rahmen

Moderation: **Vera Dinslage (Wuppertal)**

9:30 **Simon Groth (Bonn)**: In Ordnung bringen. Leopold von Ranke und das Mittelalter des 19. Jahrhunderts

10:15 **Marcel Bubert (Münster)**: Die deutsche Mediävistik und ihr Hochmittelalter. Themen und Tendenzen der Hochmittelalterforschung im 20. Jahrhundert

11:00 Kaffeepause

11:30 **Jochen Johrendt (Wuppertal)**: Die normative Kraft des Faktischen: Von Editionen, Regesten, Jahrbüchern, Quellenkritik und Meistererzählung

12:15 Mittagessen

Sektion II: Gewandelte Rahmenbedingungen

Moderation: **Jürgen Dendorfer (Freiburg)**

13:30 **Ulla Kypta (Münster)**: Das Hochmittelalter in der Wirtschaftsgeschichte: Fundament oder Stiefkind?

14:15 **Marc C. Schurr (Trier)**: Von der Romanik zur Gotik: Die Architektur des Hochmittelalters im Spiegel der französischen und deutschen Forschung

15:00 Kaffeepause

15:30 **Gerold Bönnes (Worms)**: Hochmittelalter, Urbanisierung und kommunaler Aufbruch – natürliche Geschwister?

16:15 **Rainer Schreg (Bamberg)**: Die Transformation des ländlichen Raumes zwischen Landesausbau, Dorfgeneese und Umweltkrise

26. März (Donnerstag)

Sektion III: Die geistige Entwicklung

Moderation: **Jochen Johrendt (Wuppertal)**

9:00 **Florian Hartmann (Aachen)**: Die Renaissance des Hochmittelalters

9:45 **Steffen Patzold (Tübingen)**: Nach dem *codicological turn*: Schriftlichkeit und öffentliche Debatte in Mitteleuropa im 9. und im 11. Jahrhundert

10:30 **Andrea Riedl (Regensburg)**: „Scholastiker-probleme“? Methodiken theologischer Wissenschaft im hochmittelalterlichen Vergleich.

11:45 **Christine Kleinjung (Potsdam)**: Nominierung, encadrement und regulation? Religiöse Frauen und die Kirchenreform des Hochmittelalters

12:30 Mittagspause

Sektion IV: Aspekte der Herrschaft

Moderation: **Gerhard Lubich (Bochum)**

13:30 **Jürgen Dendorfer (Freiburg)**: Herrschaft im Raum, Territorialisierung und eine neue Staatlichkeit?

14:15 **Matthias Weber (Bochum)**: Mobilität – eine Epochensignatur des Hochmittelalters?

15:30 **Marco Krätschmer (Marburg)**: Eine *mutation chevaleresque* im Reich? Überlegungen zur internationalen Anschlussfähigkeit der deutschen Rittertumforschung

16:15 **Steffen Krieb (Mainz)**: Herkunft, Heirat, Habitus. Faktoren sozialer Dynamik im hochmittelalterlichen Adel

17:30 **Round Table: Der Blick von außen** mit **Giuseppe Albertoni** (Trento); **Wolfram Drews** (Münster); **Iben Fonnesberg-Schmidt** (Aalborg); **Rolf Große** (Paris); **Jonathan Lyon** (Wien).
Moderation: **Florian Hartmann (Aachen)** und **Katharina Mersch (Paderborn)**

27. März (Freitag)

Sektion V: Königtum, Reich und Päpste

Moderation: **Claudia Zey (Zürich)**

9:00 **Gerhard Lubich (Bochum)**: Monarchie und Forschungsalltag. Der hochmittelalterliche König in der neueren Forschung

9:45 **Étienne Doublier (Köln)**: Das Reich und Italien in der Forschung: Ansätze, Paradigmen, Implikationen

10:30 Kaffeepause

11:00 **Caterina Cappuccio (Rom)**: Eliten zwischen Städte und Reich am Beispiel Reichsitalien

11:45 **Harald Müller (Aachen)**: Eigensinnige Zwillinge? Das kanonische Recht und die Verklärung des Hochmittelalters

12:30 Schlussstatements: **Florian Hartman** und **Jochen Johrendt**